

sie auch bei dem Lernen in der fröhlichen Stimmung zu erhalten, welche das gedeihlichste Klima für Kinder, und ihr wahres Leben ist.

Der Sylvesterabend.

Auch der letzte Abend des Jahres wurde von Lindenthal als ein heiliger Abend betrachtet und gefeiert, und zwar zuerst mit den Kindern, und dann im stillen Kreise bewährter Freunde und verwandter Seelen. Die Kinder versammelten sich, um die Geschichte des verflossenen Jahres anzuhören, welche ihnen Lindenthal in seiner einfachen, herzlichen und rührenden Weise vortrug.

Alle fröhliche und alle traurige Ereignisse, welche die öffentliche Theilnahme rege gemacht, der Barmherzigkeit und Liebe Nahrung gegeben, den Glauben an die Vorsehung gestärkt und belebt, die Leichtsinrigen und Unvorsichtigen gewarnt und erschreckt, das Verderben der Sünde in abschreckenden und erschütternden Beispielen gezeigt, den Menschen in seiner Würde dargestellt hatten, wurden den Kindern lebendig vor die Seele geführt, und ihrem Herzen tief und unvergesslich eingepflanzt. Gesang und Gebet gaben diesen Darstellungen aus der Vergangenheit einen kräftigen Nachdruck.

»Lasset uns,« sprach der Lehrer, »heute an alles denken, was wir in dem verflossenen Jahre erlebten: an Glück und Unglück, Freude und Leid, an die Tage der Krankheit und Gesundheit, an